



Wohnhausfassaden

Maelostr. 5
Inventar-Nr. 361
Denkmallisten-Nr. A 234

Traufenständiges, zweigeschossiges und dreiachsiges Putzgebäude mit linksseitig zurückgesetzter Treppenhausachse als repräsentatives Arztwohnhaus von 1903 in neurenaissancehafter Fassadengestaltung unter pfannengedeckter Halbwalmdachkonstruktion mit Giebelgauben. Zur Straßenfront dominierender Mittelrisalit unter Frontispiz mit dreibahniger Fensterachse und seitlich hochrechteckigen, schmalen Fenstern. Umlaufende, verkröpfte Gesimse. Kreuzsprossenfenster. Der Sockel in Quaderputz mit vergitterten Kellerfenstern. Unter Sockel- und Gurtgesims Volutenkonsolen auf den Achsen. Im Erdgeschoss Brüstungskassetten unter Sohlbankgesims zwischen Postamenten korinthisierter Fenstergestelle. Diese als Rundpilaster mit Kapitellen unter Architrav-Giebeln. Anstelle der Fensterverdachung fungieren auf dem Mittelrisalit weit vorkragende Volutenkonsolen als Balkonstützen. Im Obergeschoss über eingetieften Brüstungskassetten mit Balusterzier und Volutenkonsolen ädikulaartige Fensterrahmen unter Dreiecksgiebeln. Linksseitige Hausfront überwiegend mit Blendfenstern. Auf der Treppenhausachse über sockelhoher Freitreppe rundbogiges Eingangsportal mit korinthisierten Rundpilastern und großem Diamant-Zierscheitel. Eingangstür mit Oberlicht analog und mit gitterverzierten Türfenstern. Der Giebelabschluss zur rechten Hausachse zeigt Gesimsvase. Im Erdgeschoss Balkonvorbau mit Ziergitter. Nachträglich flach verputzte Balkonbrüstung des Mittelrisalits. Rückwärtige Hausfassade schlichter und teilweise verändert.



Maelostr. 5, 2013